

Pfauer(er), Pfaber

M., Pfau, OB vereinz.: *Pfob^{är}* „sprechen ganz alte Leute“ Peiting SOG.

WBÖ III.24; Suddt.Wb. II.283.

J.D.

Pfaualter, Schmetterling, → *Feifalter*.

†**Pfauin, -äu-**

F. Pfauhenne: *Bey ünsə'n Pfarra hābms: ə'n Pfāvm und zuu Pfāwəñ* SCHMELLER I.446; *der pfāve zerpricht der pfāwinne air von dem lust, den er zuo ir hāt* KONRADVM BdN 213.24–26; *Pfawin* SCHÖNSLEDER Prompt. r3v.

Etym.: Ahd. *pfā(w)in*, mhd. *pfāwinne*; WBÖ III.24. SCHMELLER I.446.– WBÖ III.24; Schwab.Wb. I.1020; Schw.Id. V.1205; Suddt.Wb. II.283.– Frühhd.Wb. IV.86; LEXER HWb. II.232; Gl.Wb. 460.

J.D.

Pfau(n)sch, Pfautsch

M. **1** von Speisen.– **1a** schlechtes Essen. °OB, °OP vereinz.: °*der wird so an Pfauntsch zammachn* Ingolstadt.– Auch: °*döi hot a so an Pfauntsch zammgmacht* „schlechte Kocherei“ Neumarkt.– **1b** Dim., gutes Essen, °NB (VIT) vereinz.: °*der hat si a Pfauntscherl kocht* „etwas Gutes“ Schönau VIT.– **1c** meist Dim., Rührei od. gekochtes Ei, °NB (nördl.Bay.Wald) vereinz.: °*Pfauntschal* „gekochtes Ei in der Kindersprache“ Lohbg KÖZ; °*Pfauntschal* „Rühreier“ Frauenau REG; *Pfauntsch* Bayerwald 25 (1927) 160.

2 von Menschen.– **2a**: °*Pfauntsch* „schlechter Koch“ Burggriesbach BEI.– **2b**: °*Pfauntsch* „unordentlich gekleideter Mensch“ Eging VOF.

Etym.: Abl. von → *pfau(n)schen*.

Ltg. Formen: *bvaun(d)š, -tj* u.ä., daneben *bvaudš* u.ä. (DEG. REG) u. als Dim. *bvauschal* (KÖZ).

W-20/52.

Komp.: [**Eier**]pf. wie → *Pf.1c*, °NB (nördl. Bay.Wald) vereinz.: °*Oiapfauschal* Eschlkam KÖZ.

J.D.

Pfaunsche

F.: °*du kröigst glei a Pfauntschn* „Ohrfeige“ Poppenrth TIR.

J.D.

pfau(n)schen, pfauntschen

Vb. **1** planschen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*pfauentsch net allawal im Wassal* Vilzing CHA. **2** manschen, vermischen, °NB, °OP vereinz.: °*pfauentschn* „ungehörig essen“ Patersdf VIT.

3 schlecht kochen: *pfauentschn* Burggriesbach BEI.– Auch °kochen allg. Kemnathen PAR.

4 eine Ohrfeige, einen Schlag versetzen: °*pfauentschen* Fürnrd SUL.– Auch in fester Fügung: *er hout nan oini pfauentscht* Weiden.

5 schwer atmen, °OB, °MF vereinz.: *es pfauentscht* „Vieh, wenn es sich überfressen hat“ Solnhfn WUG.– Auch: °*pfauentschn* unwillig durch die Nase schnauben Pöttmes AIC, ähnlich °ND.

Etym.: Onomat. od. gleicher Herkunft wie → *faunzen?*

Ltg: *bvaun(d)šn, -tjn* u.ä., vereinz. *bvaudšn* u.ä. (MAL, PAN. VIT), *bvaušn* (AIC, PAF, TS; SUL; HIP, LAU, WUG; ND).

W-20/48, 51.

Abl.: *Pfau(n)sch, Pfaunsche*.

Komp.: [**ab**]pf. **1**: °*abpfauentschn* „wenn man beim Essen ohne Appetit herumsticht“ Vilsbiburg.– **2** meist Part.Prät., abnutzen, verschmutzen, zerknittern (von Kleidung), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*etz häst de Blusn scho opfauntscht, konnst as glei olasn* Mellersdf; °*des Zeich is schou a su opfauntscht, des ka i nimma af Feiadoch alegn* Kchnthumbach ESB.– Auch: °*abgepfauentscht* „Gefieder, das nicht mehr glänzt“ Sondersfd NM.– °*A recht opfauntschte Nudl* „altbackene, länger herumgelegene“ Schönau VIT.– Übertr.: °*a abpfauentschte Jungfer* „leichtfertige Frauensperson“ Ingolstadt.– **3** wie → *pf.4*, °nördl.OP mehrf.: °*den horada opfauntscht* Poppenrth TIR.– **4**: °*pfauentsch doch d Katz niat so o!* „streichle sie nicht so viel“ Hahnbach AM.

W-20/53.

[**abher**]pf. in fester Fügung wie → *pf.4*: °*i wia da glei a boa oiapfauentschn* PlöbBg TIR.

[**abhin**]pf. wie → [*ab*]pf.2: °*mei Liawa, du hast deine Schuah scho richti owipfauntscht* Regen.

[**der**]pf. dass., °NB vereinz.: °*dein Anzug hast scho wieder gschät dapfauntscht* Bodenmais REG.

[**einhin**]pf. hineinplanschen: °*der Wirt pfauentscht ins Bier Wasser eini* Neukchn BUL.– Übertr.: °*einpfauentschn* „hineinpfuschen“ Rottendf NAB.

[**ver**]pf.: °*döi kloina Gensla sen vapfauntscht* „im Regen ist ihnen der Flaum angeklebt“ Kchnthumbach ESB.